

Adolph Fürstner in Berlin.

Wagner, Rich., Steuermannslied u. Matrosenchor aus »Der fliegende Holländer« f. Blechmusik. (O. Hackenberger.) 2 *M* *n.
— Chor der Friedensboten aus »Rienzi« f. Blechmusik. (O. Hackenberger.) 3 *M* *n.

Verlag »Harmonie« in Berlin.

Knopf, Martin, Im Schlaf-Coupé. Operette. Daraus f. Gesang m. Pfte: No. 1. Der Arme, der an der Scholle klebt. 1 *M* 50 *g*. No. 2. Welch' Behagen, wenn dem Magen. 2 *M* 50 *g*. No. 3. Guten Morgen, sieh, schon hell. 2 *M* 50 *g*. No. 5. Einst ist der grossen Oper Lob. 1 *M* 50 *g*.
Kollo, Walter, Sein Herzensjunge. Operette. Daraus f. Gesang m. Pfte: No. 1. Negerständchen. No. 2. Bücher u. Frauen. Walzerlied. No. 3. Komm', mein kleines Mäuschen. No. 4. Im richtigen Moment. Marschlied. à 1 *M* 20 *g*.
Meyer, Gust., Der Hosenrock, f. 1 Singst. m. Pfte. 1 *M* 50 *g*.
Zepler, Bog., Die treue Frau, f. 1 Singst. m. Pfte. 80 *g*.

Alfred Schmid Nachf. (Un. Hensel) in München.

Vrieslander, Otto, Gedichte v. C. F. Meyer f. 1 Singst. m. Pfte. 4 Bände. à 3 *M* n.

Carl Schmidtke in Saarbrücken.

Schmidt, Wilh., Op. 4. Saarlied. Ausg. a) f. Männerchor. Part. u. St. 1 *M*. b) f. gem. Chor. 1 *M*. c) f. 1 bis 3 Singst. od. 2 V. m. Pfte. 1 *M*.

B. Schott's Söhne in Mainz.

Benvenuti, G., 3 Canti orientali p. 1 Voce con Pfte. No 1. La Notte. No. 2. L'Alba. No. 3. Quand' essa venne de me. à 1 *M*.
Bittner, Jul., Der Musikant. Vorspiel f. Orch. Part. 4 *M* *n.
Serenade f. kl. Orch. Part. 2 *M* *n.; f. Pfte. 1 *M*.

B. Schott's Söhne in Mainz ferner:

Gilbert, Yvette, Collection p. Chant et Piano, arr. et harmonisée p. Gust. Ferrari. No. 26. Le Roy a fait battre Tambour. No. 28. Les Cloches de Nantes. No. 34. La Peureuse. No. 35. Les belles Manières. No. 36. Les Houzards de la Garde. à 80 *g* n.
Grawert, Th., Wilhelmus v. Nassauen (altniederländ. Melodien). Armeemarsch No. 122^{III} f. Militärmusik. Part. 3 *M* *n.
Moszkowski, M., Op. 77. No. 5. Intimité p. V. et Piano. Edition de Concert. 1 *M* 50 *g*.

Seyffardt'sche Musikhandlung in Amsterdam.

Boer jun., A. van den, 2 Motetten f. gem. Chor. (Ruth. Zur Ruh). Part. u. St. 8^o. 1 *M* 70 *g*.
Pomper, A., Unser Vater. Geistliches Lied f. 1 Singst. m. Pfte (od. Org.). 75 *g*.

Süddeutscher Musikverlag in Strassburg i/E.

Erb, M. J., Lieder für 1 Singst. m. Pfte. No. 1. Sehnsucht. 1 *M* 50 *g*. No. 2. So regnet es sich langsam ein. 1 *M*. No. 3. Glaube. 1 *M*. No. 4. Der Garten. 1 *M* 50 *g*. No. 5. Rosen-glut. 1 *M* 50 *g*.
Schnegg, Jos., Op. 7. Minneweisen. 5 Lieder f. 1 Singst. m. Pfte. 3 *M*.

Wunderhorn-Verlag in München.

Kallenberg, S. G., Wer's Lieben erdacht. 6 kleine Minnelieder f. 1 Singst. m. Pfte. gr. 8^o. 1 *M* 80 *g* n.
Pisendel, Joh. G., Sonata a Violino solo senza Basso. Neuausg. v. Bruno Studeny. 1 *M* 80 *g* n.
Unger, Hermann, Op. 2. Luftschlösser. Drei Klavierstücke 1 *M* 80 *g* n.

Nichtamtlicher Teil.

Vom Antiquariatshandel.

II.*)

Die Versteigerung der Huth Library.

Die alte Weisheit von der Duplizität der Ereignisse macht sich auch auf dem Gebiete des Bücherauktionswesens geltend. Kaum ist der erste Teil der berühmten Sammlung von Robert Hoe in New York zu bisher unerhörten Preisen namentlich von amerikanischen Liebhabern erworben worden, da beginnt schon in London die Versteigerung einer anderen, nicht minder berühmten und umfangreichen Bibliothek, die der Huth Collection. Ihr Gründer war Henry Huth, ein reicher Engländer, der Sohn eines Deutschen und einer Spanierin. So erklärt es sich, daß seine Bibliothek nach drei Richtungen besonders wertvoll und reichhaltig ist; sie enthält viele deutsche Frühdrucke und eine große Anzahl seltener spanischer Werke; der Hauptwert allerdings liegt in einer unvergleichlichen Sammlung auf dem Gebiete der englischen Literatur. Wieder kommt ein Exemplar von Gutenbergs 42zeiliger Bibel unter den Hammer (in der »Festschrift zur Gutenbergfeier. Hrsg. v. d. Kgl. Bibliothek zu Berlin« unter Nr. 28 aufgeführt), ein Exemplar auf Papier; es folgen jedenfalls — ein Versteigerungskatalog der Bücher liegt noch nicht vor — ein Exemplar des Catholicon von 1460, mehr als ein Duzend Carton-Drucke; Shakespeare-Folios und Shakespeare-Quartos (den Grundstock zu dieser Spezialsammlung hatte Huth 1864 beim Kaufe der Daniel-Collection erworben); Unita früher englischer Balladendrucke, die Erstausgaben fast aller nur irgendwie bedeutenden Werke der englischen Literatur usw. usw. — Henry Huth, der um das Jahr 1850 zu sammeln begonnen hatte, hinterließ bei seinem Tode im Jahre 1878 seinem Sohne Alfred H. Huth, der auch die bibliophilen Neigungen des Vaters geerbt hatte, die kostbare Bibliothek zur Erweiterung und Bervollständigung. Der Sohn, in Deutschland durch eine Übersetzung von Goethes Faust in englische Verse (London 1889) bekannt, ist Vizepräsident der

*) I vgl. Nr. 110 b. Bl.

Bibliographical Society und des Roxburghe Club, der beiden bedeutendsten Bibliophilen-Vereinigungen Englands. Die Versteigerung beginnt am 12. Juni bei Sotheby, Wilkinson & Hodge, Nr. 13, Wellington Street, Strand, London W.C. — Der erste Katalog führt den Titel: A Catalogue of the famous library of printed books, illuminated manuscripts, autograph letters and engravings collected by Henry Huth, and since maintained and augmented by his son Alfred H. Huth: The autograph letters. Also die Autographen kommen in erster Linie an die Reihe. Ihre Zahl ist nicht groß; zusammen mit den 5 Maroquinalbums, in denen sie bisher aufbewahrt worden sind und die zuletzt ausbezogen werden, umfaßt das Verzeichnis nur 246 Nummern. Um so hervorragender aber ist die Sammlung an wertvollen Stücken, besonders was die Geschichte des Landes und seiner Literatur angeht. Von Königen, Königinnen und Staatsmännern Englands finden wir die Namen: Eduard IV. (1460); Heinrich VII.; zwar nichts von Heinrich VIII., dafür aber Autographen von vier seiner Frauen: von Katharina von Aragonien, Anna Boleyn, Anna von Kleve und Katharina Parr; aus seiner Zeit auch einen Brief des Kardinals Wolsey an Papst Leo X.; es folgt Maria Tudor (1557), die Königin Elisabeth mit ihren Günstlingen, dem Grafen Leicester und dem Grafen von Essex; hierbei seien auch gleich Maria Stuart und ihr Gemahl Franz II. von Frankreich erwähnt, nebst den beiden Entdeckern Sir Francis Drake und Sir Walter Raleigh; sodann sind vertreten Jakob I. mit seiner Gemahlin Anna von Dänemark und seinem früh verstorbenen Sohne Heinrich, Prinzen von Wales; Karl I. mit seiner Gemahlin Henriette Maria; der Lordprotektor Cromwell; Karl II. und seine Maitresse Nell Gwyn, die nur mit Mühe die Anfangsbuchstaben ihres Namens unterzeichnen konnte; Jakob II., Wilhelm III. mit Maria II.; Königin Anna (1713) und die Mutter des Königs Georg I., die Kurfürstin Sophie von Hannover. Eine ununterbrochene Reihe, vom Jahre 1460 angefangen. Gut vertreten sind auch die französischen Herrscher, besonders Napoleon und die Familie Bonaparte. — Von den literarisch wertvollen